



Ährenernte

KONDITIONEN:

- Mahd mit hochgestelltem Mähwerk kurz unterhalb der Ähren bei Getreide (außer Mais) auf einem Streifen von mindestens zwölf Metern Breite
- Lage der Maßnahme kann kurzfristig festgelegt werden, bei großen Schlägen können mehrere Streifen platziert werden
- Später Stoppelumbruch auf der umliegenden Feldfläche (Stoppelhöhe mind. 30 cm) ab 1. Oktober
- Zwingende Absprache zu Düngung und Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

VORTEILE:

- Flexibilität, kurzfristig umsetzbar
 - Getreideernte ist zu 90 bis 95 Prozent gewährleistet
- ➔ Bietet Deckung und Nahrung für den Feldhamster bei gleichzeitiger nahezu vollständiger Ernte des Getreides. Die verbleibenden Ähren reichen dem Feldhamster als Wintervorrat aus.



Das Verbundprojekt „Feldhamsterland“ wird in den Bundesländern Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Rheinland-Pfalz, Hessen und Thüringen umgesetzt. Mit der Deutschen Wildtier Stiftung engagieren sich der Landschaftspflegeverband Mittelthüringen e. V., die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz und die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e. V. in diesem Projekt. Wissenschaftlich wird es von der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung begleitet. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit Landwirtinnen und Landwirten sowie Ehrenamtlichen Möglichkeiten zu finden, wie der Feldhamster vor dem Aussterben bewahrt werden kann. Diese Maßnahmen sollen dann in die behördlichen Förderprogramme einfließen.

Kontakt:

Deutsche Wildtier Stiftung

Christoph-Probst-Weg 4

20251 Hamburg

Tel: 040-970 78 69-0

E-Mail: Info@DeutscheWildtierStiftung.de

Ein Projekt von:



Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz



Wissenschaftlich begleitet durch:

SENCKENBERG
world of biodiversity

Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

